# Zwei Frauen und die alten Sorten im Birnengarten

## Chawwerusch-Theaterstück nach dem Bestseller von Ewald Arenz

Der Roman „Alte Sorten“ von Ewald Arenz führte 2020 als Taschenbuch die Jahresbestseller-Liste des SPIEGEL an. Walter Menzlaw vom Chawwerusch Theater hat, mit freundlicher Genehmigung des Autors und des Verlags, aus dieser Geschichte die erste Bühnenfassung entwickelt und inszeniert. Im Stück begegnen sich zufällig Sally (Ann-Kathrin Kuppel), die Minderjährige, die abgehauen ist, und Liss (Felix S. Felix), die Mittfünfzigerin, die alleine einen Hof bewirtschaftet. Zunächst einen Tag und dann noch einige mehr, leben und arbeiten beide gemeinsam auf dem Bauernhof. Beim Brotbacken und dem Ernten von Kartoffeln kommen sich die zunächst eher wortkargen Frauen näher und ein dunkles Geheimnis wird langsam aufgedeckt.

Das hätte Sally sicher so nicht für möglich gehalten, dass sie mal Kartoffeln liest, Holz macht und alte Obstsorten pflückt! Dass sie mit Dreckklumpen an den Schuhen und Erde unter den Fingernägeln zufrieden, ja überhaupt einmal, zu Abend isst und sogar bei der Arbeit auf dem Bauernhof Frieden findet, relativ wenigstens. Sie, die unangepasste Grenzgängerin, die sich gegen jede Bevormundung und gesellschaftliche Regel heftig zu wehren weiß, findet in Liss einen Menschen, dem sie zumindest zeitweise zuhören kann. Liss überlässt ihr, ob sie mitarbeiten will oder nicht. Sally kann sehr impulsiv und ausfällig werden und Liss hart und bestimmt auftreten. So fliegen gelegentlich die Fetzen und für Sally steht immer wieder die Frage im Raum „Gehen oder Bleiben“? Weil Liss Sally aber auch wieder in Ruhe lässt, weder erziehen noch bessern will, bleibt die junge Frau, zumindest bis auf Weiteres, auf dem Hof.

Als die beiden an einem Septembertag den Birnengarten hinterm Haus betreten, glaubt sich Sally im Paradies: Hier wachsen die Bäume schon lange, wie sie wollen, keiner zwingt sie zum geraden Wuchs, begeistert ruft sie Liss zu: „Dadurch, dass du alles einfach hast wachsen lassen, ist das ein Zaubergarten geworden.“ Für Liss hat der Garten aber eine ganz andere Bedeutung. Als sie zwischen den Ästen mit den reifen Früchten steht, beginnt sie Sally zu erzählen, was es damit auf sich hat …

Immer mehr verschüttete Erinnerungen kommen ans Tageslicht. Bald sind die ruhigen Tage vorbei, die Ereignisse überschlagen sich.

Das Bühnenbild von Franziska Smolarek konzentriert sich auf einen Raum zwischen Drinnen und Draußen. Andere Räume werden durch Spiel und Handlung nur angedeutet. Wenige Elemente wie Erde, Brot, Kartoffeln, Wasser oder Birnen schaffen eine intensive sinnliche Atmosphäre. „Alte Sorten“ zeigt zugleich mit starken rauen Tönen (Karl Atteln) und sanfter Stille die berührende Annäherung und Entwicklung zweier freiheitsliebender Frauen.

**Info:**

Alle Infos und Termine unter www.chawwerusch.de.

Romanvorlage: »Alte Sorten« von Ewald Arenz, DuMont, Köln, 2019.

Aufführungsrechte vermittelt durch schaefersphilippen™, Theater und Medien GbR, Köln

**„Alte Sorten“** wurde gefördert von der Sparkasse Südpfalz, der Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz, dem Bezirksverband Pfalz, dem Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz, vom Programm NEUSTART KULTUR, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Deutschen Bühnenverein.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

*Chawwerusch ist das professionelle Theaterkollektiv der Südpfalz mit eigener Spielstätte, das Geschichte und Geschichten erlebbar macht. Die meist selbst entwickelten Stücke eignen sich für unterschiedliche Spielorte. Zudem produziert das Chawwerusch Theater Großprojekte mit Amateuren auf hohem künstlerischem Niveau.*

*Die Expedition Chawwerusch ist die junge Sparte des Theaters. Neben den Produktionen für Jugendliche und junge Erwachsene hat sie ein breites theaterpädagogisches Angebot.*

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_